

Leitbild

der

evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde
Kirchlindach

Wer wir sind

Die Kirchgemeinde ist gerufen zum Hören und Tun des Wortes Gottes, zur Gemeinschaft im Gottesdienst und im Alltag, zur Weitergabe ihres Glaubens und zum solidarischen Dienst an den Menschen.

Sie wird aufgebaut durch die Gaben und Kräfte, die Gott ihren Gliedern schenkt.

Sie bietet ihre Dienste allen ihren Gliedern an.

Kirchenordnung Art. 18 Abs. 1 und 2, 1990

Die Kirchgemeinde Kirchlindach gehört zur Reformierten Kirche Bern-Jura, versteht sich als offene Volkskirche und ist so Teil der weltweiten christlichen Gemeinschaft.

Das Gebiet der Kirchgemeinde umfasst ländliche Teile mit Dorfstrukturen und neuere Siedlungsgebiete. Städtische Lebensgewohnheiten und ländlich geprägte Traditionen sind nahe beieinander.

Zugehörigkeit zur Kirche

Wir bringen unterschiedliche Vorstellungen mit, wie wir die Zugehörigkeit zur Kirche erleben und ausdrücken wollen.

Wir suchen Gott und begegnen ihm auf vielfältige Weise. Manchmal ahnen wir seine Weite – manchmal erfahren wir seine Nähe – oft bleibt er uns ein Geheimnis. Wir respektieren unterschiedliche Glaubensauffassungen.

Wir sind bestrebt, einander in aller Verschiedenheit wahrzunehmen, zu achten und unser Angenommensein miteinander zu leben.

Wir sind verbunden mit der Kirche durch Beziehungen und Erfahrungen. Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung und andere wichtige Uebergänge in unserem Leben sind Gelegenheiten, wo die christliche Gemeinde ihre Hilfe und Begleitung anbietet.

Wir sind bereit, die Aufgaben der Kirche mitzutragen durch aktive Mitarbeit, durch innere Anteilnahme und durch finanzielle Unterstützung.

Kirche „geschieht“ auch da, wo Menschen sich dessen oft nicht bewusst sind.

Wir glauben, dass Gott auch ausserhalb unserer kirchlichen Strukturen am Wirken ist, zum Beispiel

- wenn Menschen in ihren verschiedenen Lebensräumen und Lebensabschnitten einander wahrnehmen, respektieren, begleiten und unterstützen
- wenn Menschen den Fremden und dem Fremden aufmerksam begegnen

Woran wir uns orientieren

Grundlage für das Leben in unserer Kirchengemeinde, für unser Sein und Tun ist die Botschaft der Bibel. Jesus Christus ist das tragende Fundament.

Zentrale Anliegen sind für uns das Gebot der Liebe, die Ehrfurcht vor der Schöpfung, der Einsatz für mehr Gerechtigkeit und Frieden bei uns und in der weiten Welt.

Kennzeichen des christlichen Lebens und Zusammenlebens sind:

- Glaube und Offenheit
- Hilfsbereitschaft und Solidarität
- Konfliktfähigkeit und Lernbereitschaft
- Glaubwürdigkeit und Engagement
- Lebensfreude und Hoffnung.

Unsere Ziele

Unsere Kirchgemeinde soll ein **Ort der Begegnung und Gemeinschaft** sein, ein Ort gemeinsamen Feierns, aber auch ein Ort fairer Auseinandersetzungen.

Die Vielfalt von Wohn- und Lebensformen, die bei uns nahe beieinander liegen, stellen eine grosse Herausforderung und Chance dar.

Das Leben in unserer Kirchgemeinde soll geprägt sein von Lebendigkeit und Vielgestaltigkeit. Wir wollen bewährte Traditionen pflegen und zugleich auch mit Phantasie nach neuen Wegen des Christseins in unserer Zeit suchen.

Alle sind eingeladen zu geben und zu nehmen, je nach den persönlichen Bedürfnissen, Begabungen und Lebenssituationen. Dies gilt für Frauen und Männer, für Junge und Alte, für Alleinstehende und Familien in all ihren Formen, für Einheimische und Fremde.

In unserer Kirchgemeinde soll **Raum sein für Besinnung und Meditation.**

Wir wollen versuchen, Lebensräume anzubieten, wo alle sich selber sein dürfen; wo Körper, Geist und Seele ausruhen und „auftanken“ können.

Es soll auch Raum vorhanden sein, wo nach Antworten zu wichtigen Lebensfragen gesucht werden kann; wo Verständnis für christliche Traditionen gefördert und neu geweckt wird.

Dies alles geschieht in ganz verschiedenen Gefäßen:
bei Gottesdiensten in vielfältigen Formen,
liturgischen und musikalischen Feiern
bei seelsorgerlichen Begegnungen und Gesprächen
bei Kontakten zu Menschen aus der weltweiten Kirche
bei Begegnungen beim Kirchenkaffee und dem Predignachgespräch
bei Konzerten und anderen kulturellen Anlässen.

Unsere Kirchengemeinde soll für bedrängte Menschen ein **Ort der Geborgenheit** sein. Benachteiligten und notleidenden Menschen gewähren wir Hilfe und Beistand.

Dies geschieht durch Begleitung und Beratung, wie auch durch praktische Hilfeleistung und Anteilnahme. Unsere Unterstützung gilt Hilfesuchenden bei uns und weltweit.

Wir fördern Projekte und unterstützen Hilfswerke.

Diese Tätigkeiten erfolgen vielfach in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

Wir schaffen **Raum für Bildungs-, Schulungs- und Kulturangebote.**

Diese Anlässe sind wichtige, integrierende Bestandteile in unserem Gemeindeleben. Wir wenden uns damit an einen weiten Kreis von Interessierten.

Angeboten werden Vortragsreihen und Kurse zu
Fragen der persönlichen Lebensgestaltung
biblischen Themen und Glaubensfragen

Alltags-, Erziehungs- und Generationenproblemen
aktuellen Zeitfragen
historischen und gesellschaftspolitischen Themen.

Auch die musikalischen Angebote sind sehr vielfältig. Zu hören sind Solisten, Ensembles und Chöre, sowohl aus der näheren Umgebung, als auch aus dem weiteren Kulturraum.

Besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. In den Veranstaltungen der kirchlichen Unterweisung (KUW) und der Kinder- und Jugendgruppe, möchten wir

biblisch-christliche Traditionen vermitteln
die christlich-ethischen Grundwerte spürbar werden
lassen

Gemeinschaft und Spiritualität im Gottesdienst miteinander erleben können

Toleranz, Solidarität und Anerkennung üben
entspanntes Zusammensein mit Spiel, Spass,
Kreativität und Besinnlichkeit ermöglichen.

Die Achtung vor der Persönlichkeit der Heranwachsenden ist von zentraler Bedeutung.

In unserer Kirchgemeinde sollen **vielfältige Formen der Zusammenarbeit und des gegenseitigen Austausches** Platz haben.

Wir suchen und pflegen Beziehungen mit unseren benachbarten Kirchgemeinden, mit Schwesterkirchen und anderen Glaubensgemeinschaften. Ebenso interessiert uns der Kontakt zu Ortsvereinen, Schulen und politischen Instanzen.

Die Kirchgemeinde ist nicht isoliert. Wichtig ist, dass die Öffentlichkeit über die Angebote, Aktivitäten und Anliegen informiert wird. Dies erfolgt in der Tagespresse und im Saemann.

Wie wir organisiert sind

Die **Kirchgemeinde Kirchlindach** besteht aus der reformierten Bevölkerung der Einwohnergemeinde Kirchlindach.

Die **Kirchgemeinde-Versammlung** wird ordnungsgemäss zweimal pro Jahr einberufen. Sie ist das oberste Organ und befindet über die grösseren Vorhaben der Kirchgemeinde und über wichtige Finanz- und Wahlgeschäfte.

Der **Kirchgemeinderat** ist die ordentliche Verwaltungs-, Aufsichts- und Wahlbehörde. Als Kollegialbehörde trägt er die Verantwortung über die Führung der laufenden Geschäfte und die Planung von zukünftigen Aufgaben.

Jedem Ratsmitglied obliegt zudem die Führung eines speziellen Ressorts: Aussenbeziehungen, Diakonie und Soziales, Erwachsenenbildung und Kultur, Finanzen, Hilfswerke und Missionen, Jugendarbeit und KUW, Liegenschaften.

Ständige **Kommissionen** unterstützen die Ressortarbeit oder nehmen ihre Aufsichtsfunktionen wahr (Betriebskommission, Finanzkommission, KUW-Kommission, Rechnungsprüfungskommission).

Das **Pfarramt Kirchlindach** umfasst zwei Pfarrstellen. Die PfarrerInnen gewährleisten die seelsorgerliche Betreuung der Bevölkerung und tragen die Verantwortung für spezielle Schwerpunktbereiche (Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit).

Die **kirchlichen Amtsträger und die kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** bieten in all ihren unterschiedlichen Funktionen dafür Gewähr, dass das vielfältige Leben in der Kirchgemeinde auch in organisatorischer Hinsicht ordnungsgemäss ablaufen kann (Unterweisende / KUV-MitarbeiterInnen / MitarbeiterInnen der Kindergruppe Kolibri, ProtokollführerIn der Kirchgemeindeversammlung, SekretärIn des Kirchgemeinderates, KassierIn der Kirchgemeinde, Organist/Innen, SigristIn, HauswartIn des Pfrundhauses).

Eine **Vielzahl von Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen** ist auf mancherlei Weise ehrenamtlich engagiert und versucht, den unterschiedlichen Bedürfnissen und Anliegen weiterer Bevölkerungskreise gerecht zu werden.

In der Kinder- und Jugendarbeit,
mit der Altersbetreuung und dem seelsorgerlichen Anteilnehmen,

bei Bildungsveranstaltungen und kulturellen Anlässen,
im nachbarlichen Beistand und in Kontakten zur weltweiten Kirche

geben viele Frauen und Männer durch ihr freiwilliges Engagement unserer Kirchgemeinde ein Gesicht und leisten für die Gemeinschaft einen unverzichtbaren Dienst.

2000